Ressort: Vip´s

Kelber bedauert Vorwürfe gegen Springer-Zeitungen

Berlin, 25.02.2018, 16:17 Uhr

GDN - Ulrich Kelber (SPD), Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesjustizministerium, hat seine Vorwürfe gegen Zeitungen des Springer-Verlags zurückgezogen. Sein "persönlicher Infobrief" sei "weder mit dem Ministerium noch mit der Fraktion abgesprochen", sagte Kelber der "Bild" (Montagsausgabe).

Er habe in dem Online-Schreiben "sehr zugespitzt" formuliert. "Die von mir verwendeten Begriffe `rassistisch` und `völkisch` sind dabei allerdings falsch und unzutreffend. Diese Formulierungen tun mir leid. Ich nehme sie ausdrücklich zurück." Sein "wöchentlicher persönlicher Infobrief" sei eine wütende Reaktion darauf gewesen, "dass `Bild` und `Welt` mit ihrer Themenwahl und -gewichtung eine Politikverdrossenheit befeuern, die am Ende ungewollt der AfD in die Hände spielen wird", sagte Kelber der Zeitung. Wörtlich hatte Kelber auf seiner Website erklärt: "`Bild` war schon immer rassistisch, anti-liberal und populistisch." Die Springer-Publikationen "Bild" und "Welt" seien "die Sprachrohre für die AfD-Ideologie geworden. Wichtige Themen und Auseinandersetzungen, z.B. über Wohnungspolitik, Gesundheitssystem, Bildung etc. werden durch regelrecht völkische Themenwahl verdrängt. Das ist nichts anderes als ein Angriff auf die liberale Demokratie."

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-102608/kelber-bedauert-vorwuerfe-gegen-springer-zeitungen.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619